

Smart City Summer School Dresden 2026

23. - 25. September 2026
Stadtforum, Dresden



Programm

Wo:

Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14, 01069 Dresden

Wann:

24.09. & 25.09.2026 von 9 – 18 Uhr

Get-together:

23.09.2026 ab 19 Uhr

Historisches Fischhaus Dresden
(Fischhausstraße 14, 01099 Dresden)

Masterclass „Dimensionen kommunaler Resilienz in der Smart City“

Kommunale Resilienz hat in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen und wird in dieser Masterclass vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten und Risiken in der Smart City betrachtet. Neben Aufgaben im Bereich des Bevölkerungsschutzes treten zunehmend neue Herausforderungen wie zivile Verteidigung, die Resilienz digitaler Infrastrukturen oder Folgen des Klimawandels. Aspekte, welche berücksichtigt werden müssen, reichen von Governance über eingesetzte Technologien bis hin zu exekutiven Prozessen im Krisenfall.

In der Masterclass soll eine neue Sichtweise auf die Rolle der Bevölkerung im Themenfeld Resilienz vorgestellt und mit den Teilnehmern ausgearbeitet werden. Zudem wird die Bedeutung von ziviler Alarmplanung in ein Verhältnis zur militärischen Verteidigung gesetzt und technische Möglichkeiten zur Alarmplanung werden aufgezeigt sowie raffiniert. Abschließend werden Möglichkeiten präsentiert, wie im Krisenfall – wenn Strom- oder Mobilfunknetze ausfallen – dennoch die Infrastruktur in einer Kommune oder Stadt im Betrieb gehalten und der Datenaustausch sichergestellt werden kann.

Masterclass „Solutions for all! Ein Transfer-Hub für Smart-City-Innovationen“

Uptake und Transfer von Smart City Lösungen brauchen die aktive Reflexion von Gelingensbedingungen und den Aufbau geeigneter organisatorischer und institutioneller Strukturen auf regionaler Ebene. Diese sollten alle relevanten Akteure, wie kommunale Eigenbetriebe, Ministerien auf Landesebene sowie Schnittstellen zu nationalen und internationalen Entwicklungen berücksichtigen. Vor dem Hintergrund, dass die im Smart City Stufenplan vorgesehene Kompetenzstelle nicht geschaffen werden konnte, die Organisationen auf Bundesebene jedoch eine solche dringend fordern, soll in der Masterclass ein erstes Konzept für einen Transfer-Hub erarbeitet werden, welches diesen Anforderungen gerecht wird und die Weiternutzung und Verbreitung der in Smart-City-Förderprogrammen geschaffenen Lösungen absichert. Der Fokus liegt dabei auf der Diskussion der konzeptionellen, institutionellen und methodischen Anforderungen an den Lösungs-Transfer.

Masterclass „Smart Citizenship – Befähigung, Beteiligung und Mitwirkung in der digitalen Stadt“

Die smarte Stadt ist kein reines Technologieprojekt, sondern eine tiefgreifende soziale Transformation. Im Mittelpunkt stehen die Menschen vor Ort mit ihren individuellen Bedürfnissen und Visionen für ein lebenswertes Umfeld. Der Erfolg einer Smart City entscheidet sich daher maßgeblich daran, wie gut es gelingt, die Stadtgesellschaft zur aktiven Mitgestaltung zu befähigen. Diese Masterclass widmet sich der zentralen Frage, wie aus technologischer Innovation echte „Smart Citizenship“ entsteht. Die Basis dafür ist das digitale Lernen: Erst die konkrete Befähigung von Bürgerinnen und Bürgern schafft die Voraussetzung für kompetente Mitwirkung. Digitale Tools bieten hierzu die Möglichkeit, Partizipation als Gesamtprozess zu gestalten und aus punktuellen Beteiligungsangeboten zu lösen. Digitalisierung kann zudem helfen, Mitwirkung zielgruppenspezifischer und mit neuen Möglichkeiten auszugestalten – und letztendlich auch einer emanzipierten Stadtgesellschaft zu ermöglichen, Stadt in neuen Rollen gemeinsam zu gestalten. Konkrete Fachimpulse – von neuen digitalen Beteiligungsinfrastrukturen bis hin zum Einsatz von KI in Beteiligungsfragen – beleuchten die aktuellen Chancen und Hürden dieser partizipativen Stadtentwicklung. Sie bereiten den Boden für einen interaktiven Workshop: Gemeinsam arbeiten wir heraus, an welchen Stellschrauben Kommunen und Stadtforschung drehen müssen, um die Digitalisierung dauerhaft im Alltag zu verankern und eine wirklich gemeinschaftliche, lebenswerte Stadt zu schaffen.

Masterclass „Digitale Beteiligung von Jugendlichen in der Stadtplanung“

Kommunale Stadtplanung steht vor der Herausforderung, junge Menschen als eigenständige Interessengruppe stärker in Planungsprozesse einzubeziehen. Klassische Beteiligungsformate wie Bürgerversammlungen erreichen Jugendliche kaum. Digitale Werkzeuge bieten hier eine Chance: Sie senken Zugangshürden, ermöglichen ortsunabhängige und asynchrone Beiträge und knüpfen an die Mediennutzung Jugendlicher an. Dies zeigen auch die positiven Ergebnisse einer Beteiligungsstudie an 3 Hamburger Schulen: die Heranführung von Schülern an digitale Beteiligung ist nicht nur ein interessantes "Zusatz- oder Seitenevent" im Schulalltag, sondern hat das Potential, im regulären Lernbetrieb integriert zu werden. Schüler lernen auf diese Weise Kooperation im Team, erlangen gestalterisches Wissen und entwickeln Verantwortung für das eigene räumliche Lebensumfeld. Auch außerhalb des Schulalltags helfen digitale Tools die Beteiligung von Jugendlichen zu erhöhen und sie für verschiedene Themen und Kompetenzen zu sensibilisieren. Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz digitaler Tools zur Vorbereitung der Bundesgartenschau, die 2033 in Dresden stattfinden wird. Auf Grundlage der Studienergebnisse sowie anhand des Einsatzes von Scenerii zur Planung der Bundesgartenschau wird in dieser Masterclass verdeutlicht, wie eine erfolgreiche Beteiligung von Jugendlichen in der Stadtplanung möglich ist.

Masterclass „Kommunale Herausforderungen bei Transfer und Verstetigung – Einblicke in Theorie und Praxis“

Die Masterclass widmet sich der Verstetigung und dem Transfer von Smart-City-Lösungen aus den Modellprojekten Smart Cities (MPSC). Sie bietet einen praxisnahen Rahmen, um zentrale Herausforderungen und Lösungswege für die nachhaltige Übertragung von Smart-City-Innovationen in die kommunale Breite zu identifizieren. Im ersten Teil beleuchtet eine Fishbowl-Diskussion mit kommunalen Vertreter:innen, welche Verstetigungs-Hindernisse in MPSC-Kommunen tatsächlich auftreten, welche davon kontextspezifisch bleiben und welche Empfehlungen sich daraus ableiten lassen. Im zweiten Teil verbindet ein Workshop aktuelle Erkenntnisse aus einer laufenden BBSR-Analyse zu Transferpfaden, Hürden und Erfolgsbedingungen bei den MPSC mit der Perspektive eines aktiven Intermediärs, der Transfer nicht nur beobachtet, sondern gezielt ermöglicht. Am Praxisbeispiel „knotdots“ können die Teilnehmenden konkrete Handlungsansätze für die kommunale Umsetzungspraxis sehen und diskutieren.

Masterclass „Souverän. Transparent. Übertragbar – Kommunale Daten und Open-Source-Systeme nutzen“

In dieser Masterclass geht es um die Mehrwerte von offenen Daten und Open-Source-Lösungen für die Zivilgesellschaft und kommunale Verwaltungen. Den Ausgangspunkt bildet die Perspektive der Zivilgesellschaft auf offene Daten in der Smart City. Das Energiewende-Dashboard bildet ein praxisnahes Beispiel, das hands-on zum Laufen gebracht wird und verdeutlicht, welche Anforderungen an digitale Anwendungen und deren Dokumentation dringend eingelöst werden sollten. Weiterführend wird vorgestellt, wie am Beispiel des Marktstammdatenregisters und von OpenCode.de sinnvoll transferierbare Open-Source-Lösungen entwickelt werden können. Im zweiten Teil der Session wird mit dem Index Data Explorer ein weiteres Open-Source-System betrachtet, das innerhalb von Kommunalverwaltungen zum Einsatz kommt und auf sensiblen Daten arbeitet. Zuletzt soll gemeinsam eine holistische Betrachtung von Systemen zur datenbasierten Entscheidungsunterstützung anhand der bereits kennengelernten Tools durchgeführt werden, die über die alleinige Betrachtung von Technologien und Daten hinausgeht.

DISCLAIMER: Für die interaktiven Elemente der Veranstaltung sind IT-Grundkenntnisse hilfreich. Des Weiteren wird ein Endgerät mit Admin-Rechten und einer vorinstallierten Instanz von „Docker Compose“ empfohlen.

PLANSPIEL VERWALTUNGSPINGPONG: „Spiel. Satz. Sieg. Wie man erfolgreich eine Smart City-Lösung durch die Kommunalverwaltung bekommt.“

Das Implementieren und Verstetigen von Smart City Lösungen ist im Wesentlichen Aufgabe der Kommunalverwaltungen. Im Rahmen der MPSC gab es vielfach transdisziplinäre Kooperationen zwischen Verwaltung und Wissenschaft. Dabei wurden Verwaltungsverfahren, -vorgänge und -argumentationen erfasst, analysiert und nicht selten belächelnd oder gar mit einer gewissen Fassungslosigkeit bewertet. Im Rahmen der Modellprojekte hat diese Außenperspektive den wissenschaftlichen Diskurs bestimmt. Nun, da die Ergebnisse bundesweit übertragen werden sollen, ist eine Sensibilisierung für die von außen nicht immer ganz nachvollziehbaren komplexen Hürden und Barrieren innerhalb von Verwaltungsstrukturen dringend geboten. Der Begriff „Verwaltungspingpong“ steht symbolhaft für diese Innensicht. Die Wissenschaft sollte sich direkt in die Lage einer kommunalen Sachbearbeitung versetzen können, um dem Diskurs neue Perspektiven abzugewinnen. Der angebotene interaktive Workshop bietet im Rahmen eines Gruppenplanspiels die Möglichkeit, diesen Perspektivwechsel nachzuvollziehen und für die von außen oft unsichtbaren inneren Verwaltungshürden entsprechenden Sensibilitäten zu entwickeln.

Masterclass „Wirkungsorientierung in der Stadtentwicklung“

Smart City- und Smart Regions-Projekte sollen einen Mehrwert schaffen für Bürgerschaft, Stadt und Verwaltung. Wirkungsziele, Indikatoren und Evaluationsmethoden sind Hilfsmittel, um die entstehenden Mehrwerte zu beschreiben, reflektieren und sichtbar zu machen. Die Masterclass hat das Ziel, konkrete Methoden und Werkzeuge zu reflektieren und diskutieren, die genutzt werden, um Wirkung systematisch zu erfassen. Zudem laden wir zu der Diskussion ein, wie qualitative und quantitative Indikatoren zur Bewertung langfristiger Effekte eingesetzt werden können. Im ersten Teil der Masterclass beschäftigen wir uns konkret mit wirkungsorientierter Steuerung und wollen gemeinsam erarbeiten, an welchen Stellen und auf welche Weise diese sinnvoll und effektiv genutzt werden kann, sowie welche Herausforderungen dabei auftreten. Im zweiten Teil der Masterclass werden drei parallele Workshops angeboten, die auf Lösungen und Erkenntnisse aus (1) dem kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement, (2) Soundscapes in der Stadt und (3) auf subjektives Sicherheitsempfinden eingehen.

DISCLAIMER: Der Workshop “Von urbanen Soundscapes zu menschenzentrierten Smart Cities: Potenziale immersiver Evaluationsmethoden” findet hybrid und zu Teilen auf Englisch statt.

Masterclass „Blau-grüne Infrastruktur und Energie“

Wir schreiben das Jahr des Kleingewässers. Zeitgleich haben Waldbrände auf dem gesamten Kontinent verdeutlicht, wie wichtig der Umgang mit unseren Waldbeständen auch vor dem Hintergrund smarter Städte und Regionen ist. Das zeigt, dass jede und jeder gefordert ist, „smart“ mit unseren Ressourcen umzugehen und Risiken – beispielsweise in der Stromnutzung und Stabilität der Netze – zu minimieren. Daher widmet sich die Masterclass sowohl der blau-grünen Infrastruktur und der Frage, wie sie als Daten bzw. in digitalen Zwillingen übersetzt werden kann, als auch der Energiewende und Stromnutzung. Praktisch wird in der Session darauf geblickt, wie mit Hilfe digitaler Tools solche Informationen, aber auch konkret kryptografische Koordination, lokale Energiemärkte innovativer und resilienter gestaltet werden können. Last but not least wird beleuchtet und reflektiert, wie die Nebenprodukte des produzierenden Gewerbes, beispielsweise in der Erstellung von Chips – als Basistechnologie der Smart City und Digitaltechnik – als Energieträger in die Gewinnung nachhaltiger Energien sowie die Energiewende einfließen könnten.

DISCLAIMER: Teile der Vorträge werden in englischer Sprache gehalten. Für die praktischen Übungen wird ein eigenes Endgerät mit Internetzugang benötigt.

Masterclass „Wie smart ist die Smart City (noch)? Künftige Kompetenzbedarfe und Forschungsperspektiven“

Die erste Session widmet sich der Frage, welche Kompetenzen Fachkräfte für die Smart City der Zukunft benötigen und wie Kommunen den Herausforderungen des Fachkräftemangels und der Digitalisierung begegnen können. Es werden die Ergebnisse einer Forschungs Kooperation zwischen Landeshauptstadt Potsdam und Fachhochschule Potsdam vorgestellt. Gemeinsam wird erarbeitet, inwiefern die Projektergebnisse auf andere Kommunen übertragbar sind. Die zweite Session knüpft daran an und untersucht, wie „intelligent“ Smart Cities tatsächlich sind und welche Beiträge die Intelligenzforschung für die Entwicklung smarter Städte leisten kann. Abschließend beleuchtet eine dritte Session Entwicklungslinien der Smart-City-Forschung und zeigt auf, welche Perspektiven sich für die Zukunft daraus inhaltlich und methodisch ergeben.

Als Ergebnis der Masterclass werden eine Executive Summary zu den benötigten Kompetenzen für die Smart City sowie eine Zusammenfassung zu künftigen Forschungsperspektiven erstellt.

TAG 2 – 25.09.2026

Beschreibung der Masterclasses

Masterclass „Transfer zwischen Forschung und Praxis: Rahmenbedingungen, Formate und Standards“

Die Masterclass beleuchtet die Bedeutung von Transfer im Kontext von Smart City-Lösungen und diskutiert zentrale Rahmenfaktoren für Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis bei Entwicklung und Übertragung von Smart City Lösungen. In einem interaktiven Workshop diskutieren Teilnehmende eigene Transfererfahrungen. Entlang verschiedener Entwicklungsphasen von Smart City-Projekten werden Herausforderungen und Lösungsräume vorgestellt. In der zweiten Session stehen Möglichkeiten im Fokus, Standardisierung als Transferwerkzeug zu nutzen sowie in laufenden Standardisierungsaktivitäten mitzuwirken. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit zu erfahren, was Normung und Standardisierung praktisch bedeutet. Ein Beispiel dafür bilden aktuelle Projekte auf EU-Ebene in deren Rahmen Lösungen aus der europäischen Climate Neutral Smart Cities Mission für Kommunen in der Ukraine aufbereitet werden. Abschließend werden die Ergebnisse in einer „Wissensarchitektur für Smart Cities“ zusammengefasst, die vom Hausmeister bis zum Bürgermeister alle relevanten Rollen für Innovationsvorhaben umreißt.

Masterclass „Kommunale Herausforderungen digital lösen: Smart Governance zwischen Infrastruktur und KI“

Kommunale Digitalisierungsvorhaben erfordern mehr als technische Lösungen: Sie verlangen ein Zusammendenken von digitaler Infrastruktur, institutionellen Governance-Strukturen und gesellschaftlichen Anforderungen an Nachhaltigkeit und Teilhabe. Diese Masterclass bündelt drei komplementäre Perspektiven auf diesen Gestaltungsraum. Der erste Beitrag richtet den Blick auf die Verwaltungsrealität einer deutschen Kleinstadt und untersucht, wie digitale Governance-Ansätze unter den Bedingungen begrenzter Ressourcen, heterogener Zuständigkeiten und unterschiedlicher Projektlogiken umgesetzt werden. Der zweite Beitrag untersucht, wie Assetmanagement als strategischer Baustein einer Smart City Governance konzipiert werden kann — und welche infrastrukturellen Voraussetzungen eine datenbasierte Steuerung kommunaler Ressourcen schafft. Der dritte Beitrag thematisiert die Anforderungen und Zielkonflikte, die unterschiedliche Stakeholder-Gruppen an nachhaltige KI-Systeme im kommunalen Kontext herantragen und verhandelt die zuvor diskutierten Aspekte in einem interaktiven Stakeholder-Rollenspiel mit den Teilnehmenden.

Begleitend zur Summer School: Live-Aufzeichnung Podcast „Raumdigital“

Der Podcast Raumdigital beschäftigt sich mit Digitalisierung in der nachhaltigen Raumentwicklung und richtet sich seit Mai 2024 an Fachpersonen aus Raumplanung, Stadtentwicklung, Verwaltung und Wissenschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Aufzeichnung verbindet wissenschaftliche Diskussion, Praxisreflexion und öffentliche Wissensvermittlung. Ziel ist es, eine Zwischenbilanz der Smart-City-Entwicklung in Deutschland zu ziehen und dabei insbesondere die Themen Transfer und Impact in den Mittelpunkt zu stellen. Die Live-Aufnahme des Podcast schafft ein offenes und dialogorientiertes Format, das sowohl die Teilnehmenden der Summer School einbezieht als auch über die spätere Veröffentlichung des Podcast eine breitere Fachöffentlichkeit erreicht.

TAG 1 – 24.09.2026
Programm

	Konferenzraum Forum	Konferenzraum Stadt	Raum 1-102/1-103
09.00 Uhr	Anmeldung		
09.30 Uhr	Eröffnung Jörg R. Noennig (TUD/WA, HCU) Michael Breidung (LHD) Klaus Kühling (SMIL) Renate Mitterhuber (BMWSB) Impuls: Vom Erproben zum Verstetigen: Wie digitale Lösungen Smart Cities resilienter machen René Lindner (Deutscher Städtetag)		
10.30 Uhr	KAFFEEPAUSE MIT RAHMENPROGRAMM ZUM MPSC DRESDEN		
11.00 Uhr	Masterclass "Dimensionen kommunaler Resilienz in der Smart City" Citizen Centred Resilience Matthias Berg (Fraunhofer IESE) Zivile Alarmplanung als Teil der kommunalen Resilienz - wie Smart-City-Technologien dabei behilflich sein können Thomas Fehling (Smart City Push UG) Dual-RAN für resiliente Smart Cities Manuel Utsch (Hochschule Koblenz)	Masterclass "Smart Citizenship - Befähigung, Beteiligung und Mitwirkung in der digitalen Stadt" (1/2) Stadtlabore, Makerspaces und Digitalwerkstätten Jan Abt (Difu) Digitale Teilhabe im Quartier weiterdenken: Vom SmartHaNeu-Ansatz zum Beteiligungstool im Digitalen Zwilling HAL-Plan Andreas Blümner (Stadt Halle (Saale)) Smart City Participation & Usability Toolbox Marie-Joelle Scholten-Reintjes (TH OWL)	Masterclass "Solutions for all! Ein Transfer-Hub für Smart-City-Innovationen" (Raum 1-102) Konzeptionelle Bausteine für einen Smart City Transfer Hub Jörg R. Noennig (TUD/WA, HCU) Aktivitäten und Erfahrungen beim Transfer von Smart City Lösungen im Freistaat Sachsen Sebastian Wenz (SMIL) Smart City als Innovationsraum für Stadt und Wirtschaft: Kommunale Perspektive und Management Michael Anz (WIFö, LHD)
12.30 Uhr	MITTAGSPAUSE MIT RAHMENPROGRAMM ZUM MPSC DRESDEN		
13.30 Uhr	Masterclass "Kommunale Herausforderungen bei Transfer und Verstetigung - Einblicke aus Theorie und Praxis" (1/2) Was bleibt nach dem MPSC? Verstetigungshindernisse aus fünf Jahren operativer Transferbegleitung Felix Schubert, Dorothee Honer (IQIB)	Masterclass "Smart Citizenship - Befähigung, Beteiligung und Mitwirkung in der digitalen Stadt" (2/2) Informed Dissensus - Ein nichtdeterministisches KI-System für partizipative Planungsprozesse Julian Lindner (HCU) Stellschrauben für eine gemeinschaftliche Entwicklung der Smart City Jan Abt (Difu), Andreas Blümner (Stadt Halle (Saale)), Julian Lindner (HCU), Marie-Joelle Scholten-Reintjes (TH OWL)	Masterclass "Souverän. Transparent. Übertragbar - Kommunale Daten und Open-Source-Systeme nutzen" (1/2) (Raum 1-103) Konzeptaufbau Offene Daten. Smart City aus Perspektive der Zivilgesellschaft Stephan Maka (C3D2) Open-Code Replikation in der Verwaltung - Das Energiewende-Dashboard als praxisnahes Beispiel Sebastian Böhm (PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH)
15.00 Uhr	KAFFEEPAUSE MIT RAHMENPROGRAMM ZUM MPSC DRESDEN		
15.30 Uhr	Masterclass "Kommunale Herausforderungen bei Transfer und Verstetigung - Einblicke in Theorie und Praxis" (2/2) Transfer beflügeln - Was hilft beim erfolgreichen Transfer von Smart-City Lösungen? Thomas Schönberger, Jakob Schackmar (BBSR) Von der Modellmaßnahme zur Breitenwirkung: Ko-kreative Strategieplanung, Wirkungsmessung und Wissenstransfer mit Open Source Helena Kelbert (knot dots UG)	Masterclass "Digitale Beteiligung von Jugendlichen in der Stadtplanung" Digitale Beteiligung ins Schulprogramm! Jörg R. Noennig (TUD/WA, HCU), Daniel Tomforde, Lilly Pilgrim (HCU) Digitale Jugendbeteiligung neu gedacht - Erfahrungen bei der Beteiligung junger Menschen für die Bundesgartenschau 2033 Torsten Holmer (Scenerii GmbH)	Masterclass "Souverän. Transparent. Übertragbar - Kommunale Daten und Open-Source-Systeme nutzen" (2/2) Vom Melderegister zum Steuerungswissen: Erfahrungen aus dem Modellprojekt Smart City Kaiserslautern Julia Mayer, Martin Memmel (DFKI) Mehr Transparenz für smarte Entscheidungen. Ein Bewertungsschema für Decision Support Systeme anwenden, reflektieren und verbessern Julia Mayer, Martin Memmel (DFKI)
17.00 Uhr	Interaktives Plenum PLANSPIEL VERWALTUNGSPINGPONG: Spiel. Satz. Sieg. Wie man erfolgreich eine Smart City-Lösung durch die Kommunalverwaltung bekommt. Jan Büchschenschuss (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften)		
18.00 Uhr	ABENDESSEN IM STADTFORUM		
20.30 Uhr	AUSKLANG IM EDELWEIß-ALPENRESTAURANT (An der Frauenkirche 7, 01067 Dresden)		

TAG 2 – 25.09.2026
Programm

	Konferenzraum Forum	Konferenzraum Stadt	Raum 1-103
09.00 Uhr		Masterclass "Blaugrüne-Infrastruktur und Energie" (1/2) Digitale Zwillinge für die Klimaanpassung von Stadt und Wald: Von Baumstress zu besseren Entscheidungen Nina Müller, Sarah Brandt (Fraunhofer IESE) Datenraum Wald – Möglichkeiten des UDZ-gestützten, resilienten, nachhaltigen und effizienten Forst- und Grünflächenmanagement Nina Müller, Sarah Brandt (Fraunhofer IESE)	Masterclass "Wirkungsorientierung in der Stadtentwicklung" (1/2) Zur Relevanz von Wirkungsorientierung im Smart City Kontext Andreas Marx (TUM) Ein Design-Forschungskonzept für Smart City Innovationen Andrea Hamm (Weizenbaum Institut) Impacts erfassen: Ein Problemaufriss auf Grundlage von Beispielen aus dem MPSC Dresden Nadine Reinhardt (WA/TUD)
10.30 Uhr	KAFFEEPAUSE MIT RAHMENPROGRAMM ZUM MPSC DRESDEN		
11.00 Uhr		Masterclass "Blaugrüne-Infrastruktur und Energie" (2/2) Vom Abfall zum Energieträger : Ein PxBlaupause für das Smart City Dresden Souradeepa Naskar (TUD) ARES: Kryptografische Koordination lokaler Energiemärkte ohne Überwachung Hardik Ghoshal, Souradeepa Naskar (TUD)	Masterclass "Wirkungsorientierung in der Stadtentwicklung" (2/2) Nachhaltigkeit in Kommunen mit digitalen Tools wirkungsorientiert steuern Andrea Hamm (Weizenbaum Institut), Marie Munzert, Henrik Scheller (Difu), Daniel Reichert (knot dots UG), Henrik Riedel (Bertelsmann-Stiftung) Von urbanen Soundscapes zu menschenzentrierten Smart Cities: Potenziale immersiver Evaluationsmethoden Özlem Gök Tokgöz (TUD) Subjektive Sicherheit als kommunaler Planungsindikator: Partizipatives digitales Mapping als Brücke zwischen Bürger*innen Wahrnehmung und Smart-City Strategie Ronja Rösler (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
12.30 Uhr	MITTAGSPAUSE MIT RAHMENPROGRAMM ZUM MPSC DRESDEN		
13.30 Uhr	Masterclass "Wie smart ist die Smart City (noch)? Künftige Kompetenzbedarfe und Forschungsperspektiven" (1/2) Kompetenzbedarfe: Fachkräfte für die Smart City Meike Ortmanns, Tobias Schröder (FH Potsdam) Intelligente Städte? Was Intelligenzforschung zum Verständnis von Smart Cities beitragen kann Tobias Schröder (FH Potsdam)	Masterclass "Kommunale Herausforderungen digital lösen: Smart Governance zwischen Infrastruktur und KI" (1/2) Digitale Governance in einer deutschen Kleinstadtverwaltung Leonard Higi, Heike Neuroth, Tobias Schröder (FH Potsdam), Silke Weidner (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg) Infrastruktur digital denken – Assetmanagement als Baustein der Smart City Governance Enes Derin (Sweco GmbH)	Masterclass "Transfer zwischen Forschung und Praxis: Rahmenbedingungen, Formate und Standards" (1/2) Transfer im Kontext des Erfahrungswissens in digitalen Transformationsprozessen Karoline Krenn (Difu)
15.00 Uhr	KAFFEEPAUSE MIT RAHMENPROGRAMM ZUM MPSC DRESDEN		
15.30 Uhr	Masterclass "Wie smart ist die Smart City (noch)? Künftige Kompetenzbedarfe und Forschungsperspektiven" (2/2) Forschungsperspektiven: Forschungsthemen und -methoden in der Smart City-Forschung Ralf Schüle (BBSR)	Masterclass "Kommunale Herausforderungen digital lösen: Smart Governance zwischen Infrastruktur und KI" (2/2) Stakeholder-Erwartungen an nachhaltige KI - Anforderungen und Zielkonflikte gemeinsam erarbeiten Natalie Meides (Fraunhofer IESE)	Masterclass "Transfer zwischen Forschung und Praxis: Rahmenbedingungen, Formate und Standards" (2/2) Normung und Standardisierung im Smart City Kontext Christian Goroncy (DIN e.V.) Eine Wissensarchitektur für Smart Cities Paul Stadelhofer (TUD/WA)
17.00 Uhr	WRAP-UP		
	Begleitend zur Summer School: Live aufzeichnung Podcast "Raumdigital" Dirk Engelke (Ostschweizer Fachhochschule)		
18.00 Uhr	ENDE DER SUMMER SCHOOL UND GEMEINSAMER AUSKLANG AB 19 UHR (ORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN)		